

**Parlamentarischer Vorstoss**

---

- Motion  
 Postulat  
 Interpellation mündlich  
 Interpellation schriftlich

Eingereicht von FDP-Fraktion

---

Postulat FDP-Fraktion: Ein Familienzentrum für die Stadt St.Gallen

---

Familienzentren sind Begegnungsorte für Familien mit kleinen Kindern. Es stehen dabei Beratungs- und Elternbildungsangebote, Betreuungsmöglichkeiten oder Spielgelegenheiten zur Verfügung – alles unter dem gleichen Dach. Medizinische Leistungen, Weiterbildungskurse und Tauschbörsen bereichern das Angebot zusätzlich. Eltern, Kinder und weitere Bezugspersonen finden in Familienzentren Orte, wo sie sich treffen, diskutieren, sich informieren und spielen können. Familienzentren ermöglichen aber auch die verschiedenen teilweise über die Stadt verstreuten Angebote für Familien zu bündeln, ihre Zugänglichkeit zu verbessern und gemeinsame Synergien zu nutzen. Ein besseres Angebot für Familien kann so kostengünstiger erbracht werden.

Die Stadt St.Gallen verfügt über ein breites Angebot für Familien, das teilweise ehrenamtlich abgestützt und privat aber auch durch öffentliche Gelder finanziert ist. Zu nennen sind beispielsweise die Dienststelle Kinder Jugend Familie der Stadt, Fach- und Beratungsstelle der ADHS-Organisation elpos, Heilpädagogischer Dienst St.Gallen-Glarus, Jugendberatung St.Gallen, Jugendinformation tipp, Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen, Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen, Mütter- und Väterberatung sowie Kleinkindberatung OVK, Schulpsychologischer Dienst der Stadt St.Gallen sowie die Angebote der Kirchgemeinden. Zudem bestehen zahlreiche Vereine und Stiftung mit einem Leistungsangebot für Familien (z.B. Stiftung Villa Yoyo, Verein Pflegekinder-Aktion St. Gallen PASG, Verein tiRumpel, Eltern-Kind Zentrum Gugelhuus).

Im Kanton St.Gallen sind in den letzten Jahren verschiedene Familienzentren entstanden, so zum Beispiel die Familienzentren in Buchs, Grabs, Lichtensteig, Rapperswil-Jona, Sevelen, St. Margrethen und Weesen. In fünf weiteren Gemeinden werden aktuell Familienzentren aufgebaut, in zwei weiteren Gemeinden laufen entsprechende Vorprojekte. Mit dem «Kredit Familienzentren» unterstützt der Kanton St.Gallen den Aufbau und die Weiterentwicklung von Familienzentren finanziell und beratend.

In der Stadt St.Gallen sind bisher keine Pläne für ein Familienzentrum bekannt. Das bestehende Eltern-Kind-Zentrum Gugelhuus weist bisher nur eine begrenzte Breitenwirkung auf. Eine private Initiative für ein Familienzentrum in der Stadt St.Gallen besteht soweit erkennbar

nicht, dies wohl insbesondere auch aufgrund der finanziellen und organisatorischen Anforderungen an ein solches Projekt. Eine verbesserte institutionelle Koordination und allenfalls auch ein Zusammenführen verschiedener Beratungs- und Betreuungsangebote sowie der Angebote offener Kinder- und Jugendarbeit hat aus Sicht der FDP in der Stadt St.Gallen ein grosses Potenzial. Zum einen kann die Zugänglichkeit der Angebote verbessert, zum andern können Synergien genutzt, Doppelspurigkeiten vermieden und Kosten gespart werden.

Aus diesen Gründen wird der Stadtrat eingeladen folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht in der Stadt St.Gallen das Potenzial für ein Familienzentrum? Was sind die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Modelle? Was sind mögliche öffentliche und private Träger eines solchen Zentrums?
2. Welche Angebote für Familien, die in der Stadt St.Gallen bestehen, könnten in einem Familienzentrum zusammengeführt werden? Könnten ergänzende Angebote wie z.B. Weiterbildung, kinderärztliche Versorgung, Tauschbörsen, Elternkafi integriert werden?
3. Welche zentral gelegenen Standorte würden sich für ein Familienzentrum eignen (z.B. Hauptpost, Neumarkt, Stadtbibliothek Katharinen, ehemaliger Standort Kinderspital)? Lassen sich allenfalls weitere städtische Institutionen mit einem Bezug zu Familien (z.B. ~~KESB~~ oder Soziale Dienste) räumlich integrieren?
4. Welche Synergien könnten durch ein Familienzentrum realisiert werden (z.B. gemeinsame Infrastruktur, gemeinsame Telefonzentrale und gemeinsames Personal)? Könnten durch ein Familienzentrum Doppelspurigkeiten bei den Angeboten und damit Kosten reduziert werden?
5. Wie hoch wären die Gesamtkosten (Investitionen und Betrieb) eines Familienzentrums unter Berücksichtigung der möglichen Einsparungen und Synergien zu veranschlagen? Welche öffentlichen und privaten Institutionen kommen als Kostenträger in Betracht?

29.5.18

Datum



Felix Keller (FDP)

Akeret	Alexandra	<i>A. Akeret</i>	Meyer	Thomas	
Angehrn	Patrik	<i>P. Angehrn</i>	Meyer	Veronika R.	<i>V. Meyer</i>
Angehrn	Evelyne	<i>E. Angehrn</i>	Mitrović	Vića	
Bechtiger	Roger		Müller	Clemens	<i>C. Müller</i>
Bertoldo	Daniel	<i>D. Bertoldo</i>	Neff	Christian	<i>C. Neff</i>
Bodenmann	Marlene	<i>M. Bodenmann</i>	Neuweiler	René	
Brunner	Jürg		Niederhauser	Nadine	<i>N. Niederhauser</i>
Brunner	Thomas	<i>T. Brunner</i>	Olibet	Peter	<i>P. Olibet</i>
Bühler	Roman	<i>R. Bühler</i>	Ronzani	Manuela	<i>M. Ronzani</i>
Crottogini	Eva	<i>E. Crottogini</i>	Rotach	Marcel	<i>M. Rotach</i>
Daguati	Remo	<i>R. Dagupati</i>	Ruppeiner	Werner	<i>W. Ruppeiner</i>
Dörig	Maja	<i>M. Dörig</i>	Rütsche	Beat	<i>B. Rütsche</i>
Dudli	Andreas	<i>A. Dudli</i>	Rüttimann	Daniel	<i>D. Rüttimann</i>
Eberhard	Gabriela	<i>G. Eberhard</i>	Ryser	Franziska	
Eggmann	Franz	<i>F. Eggmann</i>	Scheck	Andrea	
Etter-Steinlin	Lisa		Schimke	Karl	
Frei-Grimm	Barbara	<i>B. Frei</i>	Schönenberger	Melanie	<i>M. Schönenberger</i>
Gmünder Braun	Susanne	<i>S. Gmünder Braun</i>	Segger	Heini	<i>H. Segger</i>
Grob	Stefan	X	Segger	Oskar	<i>O. Segger</i>
Hächler	Barbara	<i>B. Hächler</i>	Signer-Bürkler	Anja	<i>A. Signer-Bürkler</i>
Hasler	Etrit	<i>E. Hasler</i>	Stauffacher	Daniel	<i>D. Stauffacher</i>
Heeb-Riedl	Jenny	<i>J. Heeb-Riedl</i>	Steinemann	Sandra	<i>S. Steinemann</i>
Hobi	Andreas	<i>A. Hobi</i>	Takacs	Zsolt Ferenc	<i>Z. Takacs</i>
Hornstein	Andrea	<i>A. Hornstein</i>	Thurairajah	Jeyakumar	<i>J. Thurairajah</i>
Huber	Christian	<i>C. Huber</i>	Truniger Blaser	Beatrice	<i>B. Truniger Blaser</i>
Hufenus	Gallus	<i>G. Hufenus</i>	van Spyk	Benedikt	X
Kehl	Daniel	<i>D. Kehl</i>	Wäspe	Remo	<i>R. Wäspe</i>
Keller	Felix	<i>F. Keller</i>	Weber	Beat	
Keller	Stefan	X	Wettach	Christoph	<i>C. Wettach</i>
Königer	Doris		Winter-Dubs	Karin	<i>K. Winter-Dubs</i>
Kühne	Werner	<i>W. Kühne</i>	Zwicky Mosi- mann	Elisabeth	<i>E. Zwicky Mosimann</i>
Kuratli	Donat	<i>D. Kuratli</i>			

X = entschuldigt